

EVS DIALOG



Das Kundenmagazin der Energieversorgung Sehnde 03/2013

www.energieversorgung-sehnde.de

SAUBERER STROM

E-Biker können in Sehnde jetzt kostenlos Ökostrom tanken. Seite 4

MIESE MASCHE

EVS warnt vor Haustürgeschäften einzelner Stromanbieter. Seite 5

WOHLIGE WÄRME

Wie man Heizkosten minimiert, ohne auf Komfort zu verzichten. Seite 6





Frank Jankowski-Zumbrink



Torsten Ahl

Liebe Leserinnen und Leser,

wir haben gute Nachrichten für alle Besitzer eines Elektrorads. Sie können jetzt auf dem Marktplatz in Sehnde kostenlos Ökostrom „tanken“, denn die EVS hat am 27. September im Rahmen des Aktionstags „E-Bike“ eine Ladesäule eingeweiht. Mehr zu der bunten Veranstaltung erfahren Sie auf Seite 4. Dort informieren wir auch über ein neues Angebot, das gerade für Haus- und Wohnungseigentü-

mer interessant ist: eine Thermografie-Aktion, die dabei hilft, unnötige Energieverluste an Gebäuden aufzudecken. Auf Seite 5 decken wir zudem eine Masche auf, die für Stromkunden teuer werden kann: die sogenannten Haustürgeschäfte. Im aktuellen Heft finden Sie darüber hinaus weitere spannende Themen und ein Preisrätsel. Viel Spaß beim Lesen, Lösen und eine schöne Weihnachtszeit!

Frank Jankowski-Zumbrink,
Geschäftsführer EVS

Torsten Ahl,
Geschäftsführer EVS



Scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet-PC und lesen Sie EVS DIALOG bequem auf Ihrem Display.

Neue Bälle für die Fußball AG

Die Freude war groß bei den Schülerinnen und Schülern der Fußball AG von der Astrid-Lindgren-Grundschule in Sehnde. Von der Energieversorgung Sehnde bekamen sie ein Netz voller neuer Bälle gespendet. Sie wurden direkt beim nächsten Training in der Sporthalle Bolzum benutzt, und die 16 Schüler hatten sichtlich Spaß damit: Sie schossen und dribbelten munter drauflos. „Jetzt kann ich mit meinen Kindern noch besser trainieren“, sagte Stefanie Awramoff, die Leiterin der Fußball AG. „Unsere Chancen auf einen Sieg bei Spielen gegen andere Schulmannschaften sind deutlich gestiegen.“ Die Astrid-Lindgren-Grundschule gibt den Schülern der dritten und vierten Klassen die Möglichkeit, zwischen unterschiedlichen AGs zu wählen, die jeweils freitags nach dem regulären Unterricht stattfinden. „Gute Ausbildung und Erziehung sind ein hohes Gut. Mit unserer Spende möchten wir die Astrid-Lindgren-Grundschule in ihrer Arbeit unterstützen und Verantwortung für das Wohl der Kinder übernehmen“, sagte Frank Jankowski-Zumbrink, Geschäftsführer der EVS Sehnde, bei der Übergabe der Bälle an Schuldirektorin Marina Woywodt.



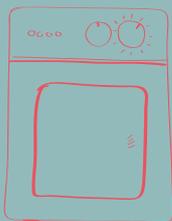
Stolz präsentieren die Kinder der Fußball AG von der Astrid-Lindgren-Grundschule in Sehnde die neuen Bälle der EVS Sehnde.



FUSSBALL OLÉ!

Gute Stimmung und viele Tore sind garantiert, wenn auch 2014 wieder der EVS-Cup ausgespielt wird. Am 11. und 12. Januar veranstaltet der TSV Germania Haimar-Dolgen mit Unterstützung der EVS Sehnde bereits zum dritten Mal das Fußballturnier in der Turnhalle in der Waldstraße in Sehnde. Diesmal treten die A- und B-Jugendmannschaften des Vereins gegen namhafte Gegner aus der Stadt und der Region Hannover an. Auf die Sieger warten Pokale und attraktive Geldpreise.

Spartipp *Der Wäschetrockner*



Ein zehn Jahre alter Wäschetrockner kann pro Jahr für etwa 100 Euro mehr Strom verbrauchen als ein modernes Gerät, hat die Deutsche Energie-Agentur dena berechnet. Stromsparende Geräte sind leicht zu erkennen: Seit dem 29. Mai können sich Verbraucher beim Wäschetrockner-Kauf am neuen EU-Energielabel orientieren. Die oberste und effizienteste Kategorie ist A+++, die niedrigste D. Geräte der Klasse A+++ verbrauchen rund 70 Prozent weniger Strom als Modelle der Klasse B, so die dena.

Umweltfreundlich schenken



Viele freuen sich über Technik unterm Weihnachtsbaum. Wer beim Schenken auch die Umwelt im Sinn hat, sollte allerdings auf batteriebetriebene Geräte verzichten. Denn für die Batterieherstellung werden große Mengen an

Energie und Rohstoffen benötigt, so das Umweltbundesamt. Hinzu kämen oftmals auch für Menschen und Natur giftige Schwermetalle wie Quecksilber und Cadmium. Umweltfreundlicher und aufladbar sind erheblich billiger seien auflad-

bare Alkali- oder Mangan-Batterien und Akkus. Noch besser ist, auf batteriebetriebene Geräte zu verzichten. Zum Beispiel einige Milchaufschäumer, Brief- oder Küchenwaagen und Uhren sind bereits mit Solarzellen ausgestattet.

Vorsicht bei Lichterketten

Lichterketten können zur Gefahr werden. Bei Tests des TÜV Rheinland fielen im vorigen Jahr mehr als die Hälfte handelsüblicher Modelle durch. Bei 20 Prozent stellten die Prüfer eine Strom- und Verbrennungsgefahr fest. Wer bei Lichterketten auf Nummer sicher gehen will, sollte bei der Weihnachtsdekoration auf LEDs setzen. Mittels eines Transformators wird hier die Stromspannung von 230 Volt auf etwa zwölf bis 24 Volt reduziert. Die Gefahr eines Stromschlags besteht somit nicht. Zudem können sich LED-Lichterketten nicht erhitzen. Noch ein Vorteil: Sie verbrauchen bis zu 90 Prozent weniger Strom als normale Lichterketten, schreibt der TÜV Rheinland.

Buchtipps

NEUES VOM LEHRERKIND:

EINE HINREISSEND KOMISCHE KLASSENFAHRT

Nach „Lebenslänglich Pausenhof“ setzt Bastian Bielenfelder seinen Erfolg fort. In seinem Spiegel-Bestseller „Lebenslänglich Klassenfahrt“ schnallt der kleine Basti seinen Rucksack auf, dessen Riemen in die speckigen Ärmchen schneiden. Prompt wird es wieder lustig – für die anderen.

Taschenbuch, Verlag Piper

ISBN: 978-3-492-30167-1

Preis: 9,99 Euro



Eine Antwort auf die Frage was ist ein BHKW?

In einem Blockheizkraftwerk, kurz BHKW, treibt ein Gas-Verbrennungsmotor einen Generator an. Dieser produziert Strom, zusätzlich entsteht Wärme, die wiederum zum Heizen und der Warmwasserbereitung dient. Damit wandelt das BHKW Erdgas in nutzbare elektrische Energie und Wärme um. Das Prinzip heißt

Kraft-Wärme-Kopplung und gilt als hocheffizient. Zum Beispiel moderne Mikro-BHKWs für Ein- oder Zweifamilienhäuser sind etwa so groß wie Waschmaschinen. Auch Strom erzeugende Heizung genannt, erreichen sie Wirkungsgrade von rund 90 Prozent. Das senkt zudem CO₂-Emissionen.



Ladesäule für E-Bikes eingeweiht

Beim Aktionstag „E-Bike“ auf dem Marktplatz in Sehnde drehte sich alles um das Fahren mit Strom. Ein Highlight: die Einweihung der EVS-Ladestation.

Zukünftig können alle Sehnder und Besucher der Stadt die Akkus ihrer Elektroräder kostenlos aufladen, während sie einkaufen oder einen Kaffee trinken. Denn seit dem 27. September steht auf dem Marktplatz eine Ladestation der EVS Sehnde. Sie wurde im Rahmen des Aktionstags „E-Bike“ eingeweiht. „An der Ladebox können mehrere Personen gleichzeitig ihr Elektrorad aufladen, denn mit drei geräumigen Fächern bietet sie genügend Platz für mehrere Akkus“, sagt EVS-Geschäftsführer Frank Jankowski-Zumbrink. „Die Station ist ein tolles Angebot, das Werbung für klimafreundliche Mobilität macht, da sie mit Ökostrom betrieben wird“, ergänzt Karina Lehmann, Klimaschutzmanagerin der Stadt Sehnde.

LEBHAFTER AKTIONSTAG

Neben der Einweihung der Ladestation standen während des Aktionstags viele unterschiedliche Angebote zum Thema E-Bikes und



Maike Vorholt, stellvertretende Bürgermeisterin von Sehnde, und EVS-Geschäftsführer Frank Jankowski-Zumbrink enthüllen gemeinsam die neue Ladesäule auf dem Marktplatz.

Radfahren auf dem Programm: Einige regionale Händler stellten verschiedene Modelle für Probefahrten zur Verfügung. Die Polizei informierte unter anderem über Verkehrssicherheit und Diebstahlschutz, die Klimaschutzagentur Hannover über das Stromsparen und die ADFC Ortsgruppe Lehrte-Sehnde über das Radfahren mit Strom. Zu Gast war außerdem Regionalld, der neue Klimapaketsbote der Region Hannover, mit seinem Lasten-Pedelec. Auch die örtliche Lokalpolitik schwang sich aufs Rad und radelte aus den Ortsteilen gemeinsam nach Sehnde zum Marktplatz. Organisiert wurde die bunte Veranstaltung gemeinsam von der Stadt Sehnde, der EVS und der Polizeidirektion Hannover, vertreten durch das Polizeikommissariat Lehrte.

EVS bietet erstmalig Thermografie zum Sonderpreis

Pünktlich zu Beginn der Heizperiode haben Kunden der EVS Sehnde erstmals die Möglichkeit, ein vergünstigtes Gebäude-Thermografie-Angebot, wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt, zu nutzen.

Unnötige Energieverluste durch fehlerhafte Wärme- und Kälte­dämmung, undichte Stellen an Heizungen, Öfen und Rohrleitungen oder Feuchtigkeit im Mauerwerk lassen sich mit einer Gebäude-Thermografie aufdecken. Kunden der EVS Sehnde haben jetzt die Möglichkeit, ihr Haus oder ihre Wohnung auf solche Schwachstellen untersuchen zu lassen – zu einem Sonderpreis von 98 Euro. „Natürlich können auch Haus- und Wohnungseigentümer, die keine Kunden bei uns sind, das Dienstleistungsangebot in Anspruch nehmen. Allerdings kostet es für sie 20 Euro mehr“, sagt Frank Jankowski-Zumbrink, Geschäftsführer der EVS Sehnde. Die Aktion geschieht in Zusammenarbeit mit der Delta AG aus Leipzig und ist vorerst auf

100 Objekte begrenzt. Im Thermografie-Paket sind folgende Leistungen enthalten:

- sechs Außenaufnahmen von einem Objekt mit bis zu vier Wohneinheiten,
- eine Infobroschüre mit den Bildern inklusive Bewertung und Erklärung,
- Tipps zur Behebung möglicher Schwachstellen und zur energieeffizienten Modernisierung,
- Hinweise zur aktuellen Energieeinsparverordnung.

„Start der Fototermine vor Ort soll in der dritten Kalenderwoche 2014 sein. Interessierte Kunden können sich ab sofort bei unserem Kundenservice anmelden“, so Jankowski-Zumbrink.



EVS-Servicecenter

Telefon 05138/60672-30

service@energieversorgung-sehnde.de

Unsere Öffnungszeiten:

Montag und Donnerstag: 8:00 bis 17:00 Uhr

Dienstag und Freitag: 8:00 bis 12:30 Uhr

Mittwoch: geschlossen



Warnung vor Haustürgeschäften

Vermehrt versuchen Außendienstmitarbeiter verschiedener Stromanbieter, an der Haustür Lieferverträge abzuschließen. Die EVS Sehnde warnt ihre Kunden vor dieser Praxis.

„Unsere Mitarbeiter machen keine Haustürgeschäfte und keine telefonische Kundenakquise, und diejenigen, die für technische Arbeiten oder Zählerablesungen ins Haus kommen, haben stets einen Dienstausweis dabei“, sagt EVS-Geschäftsführer Frank Jankowski-Zumbrink und reagiert damit auf die aggressiven Werbungsversuche einiger Stromanbieter. Die Masche sei dabei meist dieselbe: Die ungebetenen Gäste behaupten, Vorlieferant der lokalen Stadtwerke zu sein und deshalb den Strom günstiger und ohne Aufschlag anbieten zu können. Vereinzelt werde sogar mit Stromsperrungen gedroht, um die Kunden zu einem schnellen Vertragsabschluss zu bewegen.

NICHT ZWISCHEN TÜR UND ANGEL

Gabriele Peters von der Verbraucherzentrale Niedersachsen warnt generell davor, Stromverträge zwischen Tür und Angel oder am Telefon abzuschließen, denn ein vernünftiger Preisvergleich sei auf die Schnelle gar nicht möglich. Zwar könne man einen an der Haustür oder am Telefon geschlossenen Vertrag in der Regel innerhalb von 14 Tagen widerrufen. Doch dies müsse fristgerecht per Einschreiben mit Rückschein geschehen. „Scherereien, die man sich ersparen kann“, so Peters. Hinzu komme, dass die Widerrufsfrist erst beginnt, wenn dem Kunden neben einer ordnungsgemäßen Widerrufsbelehrung auch eine Bestell- oder Vertragsabschrift ausgehändigt wurde. „Wie schnell ein solcher Brief mal ungewollt liegen bleibt, weiß wohl jeder von uns“, sagt Peters. Sie rät deshalb dazu, Haustürgeschäften von vornherein einen Riegel vorzuschieben: „Am besten, man lässt erst gar keine Vertreter in seine Wohnung und gibt keine persönlichen Daten raus.“

DEM LOKALEN VERSORGER VOR ORT VERTRAUEN

Der Geschäftsführer der EVS ruft alle Betroffenen der unseriösen Geschäftspraxis dazu auf, sich vertrauensvoll an ihren lokalen Versorger vor Ort zu wenden. „Denn nur dann können wir den überrumpelten Kunden helfen und gegebenenfalls rechtliche Schritte einleiten.“ In einigen Fällen seien die unlauteren Haustürgeschäfte nach dem Einschreiten lokaler Versorger bereits gerichtlich verboten worden.

EVS-Servicecenter

Nordstraße 19
31319 Sehnde
Telefon 05138/60672-30
service@energieversorgung-sehnde.de

Verbraucherzentrale Niedersachsen

Herrenstraße 14
30159 Hannover
Öffnungszeiten der Beratungsstellen
und Terminvereinbarungen unter
0511/91196-0 oder
www.verbraucherzentrale-niedersachsen.de

ZAHLEN BITTE!

1.100

Deutschlandweit gibt es über 1.100 Stromanbieter sowie 850 Gasversorger.

Vier

RWE, E.ON, Vattenfall und EnBW sind die vier führenden Energieunternehmen am deutschen Markt.

31,9 Prozent

Seit der Liberalisierung des Strommarkts im Jahr 1998 wechselten 31,9 Prozent der Haushalte in Deutschland mindestens einmal ihren Stromversorger.

45 Millionen

Im Jahr 2011 belieferten die deutschen Stromversorger 45 Millionen Privatkunden und Gewerbebetriebe.

92 Prozent

92 Prozent der Stromkunden sind mit ihrem Versorger zufrieden, bei den Gasversorgern sind es 87 Prozent.

Gut und günstig warm im Winter

Wer eine alte Heizung gegen eine moderne austauscht, spart auf lange Sicht bares Geld. Wer nicht investieren will, kann auch mit kleinen Handgriffen seine Kosten minimieren. Möglichkeiten gibt es genug.

Die Heizung läuft ja, warum soll ich sie erneuern? So denken viele deutsche Hausbesitzer. Nur weil die Anlage störungsfrei funktioniert, heißt das nicht, dass sie auch effizient ist. Nach Angaben der Bundesregierung werden fast 90 Prozent des Energieverbrauchs in Haushalten für Heizung und Warmwasser verwendet. Rund drei Viertel machen dabei die Raumwärme aus. Schuld seien insbesondere veraltete Heizsysteme und eine oft unzureichende Wärmedämmung. Laut dem Bundesindustrieverband Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik (BDH) entsprechen nur 20 Prozent aller Heizungen in Deutschland dem aktuellen Stand der Technik. Bei über fünf Millionen alten Heizanlagen entweiche jeder dritte Cent ungenutzt durch den Schornstein. Moderne Heiztechnik könnte 30 Prozent und mehr Energie einsparen und somit die Verbraucher spürbar finanziell entlasten. Aber welche Technik hilft beim Energiesparen? Welche Energie ist die Beste? Und was kann man noch tun?

BRENNWERTTECHNIK MIT ERDGAS

Die Verbraucherzentrale Niedersachsen empfiehlt, zumindest einen Brennwertkessel einzubauen, sowohl bei Erdgas als auch bei Heizöl. „Die Mehrkosten machen sich in wenigen Jahren bezahlt. Denn der Ersatz eines veralteten Heizwertkessels durch einen modernen Brennwertkessel führt häufig zu einer Reduzierung des Brennstoffverbrauchs um 20 bis 40 Prozent“, weiß Karin Merkel, Energieexpertin der Verbraucherzentrale Niedersachsen. Brennwerttechnik hat den Vorteil, dass sie besonders wirtschaftlich und umweltschonend Wärme erzeugt. Die Anlagen nutzen den bei der Verbrennung des Brennstoffs entstehenden Wasserdampf, um die darin enthaltene Wärme zurückzugewinnen. Erdgas-Brennwertheizungen zählen zu den technisch ausgereiftesten Systemen. Sie garantieren einen sparsamen Verbrauch für Heizung und Warmwasserbereitung. Außerdem muss man Erdgas nicht bestellen, es benötigt keinen Lagerraum, und bei seiner Verbrennung entstehen weniger Schadstoffe als bei Öl.

ALTERNATIVE MÖGLICHKEITEN

Für Ein- und Zweifamilienhäuser kann sich auch ein Mikro-Blockheizkraftwerk (Mikro-BHKW) eignen. Die stromerzeugende Heizung arbeitet nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). Das heißt: Strom und Wärme werden gleichzeitig erzeugt, und zwar dort, wo sie gebraucht werden. Bis zu 100 Prozent des Wärme- und bis zu 80 Prozent des Strombedarfs eines Hauses können durch ein Mikro-BHKW abgedeckt werden, so das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Eine weitere Alternative sind Wärmepumpen. Sie liefern Wärme, die in Luft, Erde und Grundwasser gespeichert ist.

Mit einer Wärmepumpe lässt sich die Energie der Natur besonders effektiv und umweltschonend nutzen. Es kann auch sinnvoll sein, das vorhandene oder geplante Heizsystem durch ein Zweitsystem zu ergänzen: Eine mögliche Kombination ist eine Erdgasheizung im Keller und Solartechnik auf dem Dach, die für warmes Wasser sorgt oder die Heizungsanlage unterstützt. Wer in eine neue Heizung investiert, sollte auch Wände, Fenster, Dach und Türen überprüfen. Denn was nutzt eine effiziente Heizung, wenn die Raumwärme durch die Gebäudehülle entweicht?

DREI SCHNELLE HEIZSPARTIPPS

1. Richtig heizen Überhitzte Räume kosten viel Geld. Jedes Grad Celsius weniger spart rund sechs Prozent der Energiekosten. Wohn- und Arbeitszimmer sollten grundsätzlich etwas wärmer sein, allerdings nicht mehr als 20 Grad. In Schlafzimmer, Küche und Bad bieten sich Temperaturen zwischen 16 und 18 Grad an. Bei Abwesenheit die Heizung generell herunterdrehen. Die Empfehlung: bei ein bis zwei Tagen 15 Grad und bei längerer Abwesenheit zwölf Grad. In der Nacht lohnt es sich, die Heizung um fünf Grad zu drosseln.

2. Richtig lüften Dauerlüften sollte man generell vermeiden. Sinnvoller ist gezieltes Stoßlüften, nie länger als zehn Minuten und am besten mit Durchzug. Im Bad grundsätzlich die Tür verschlossen lassen, damit die Feuchtigkeit nicht in andere Zimmer eindringt.

3. Wärmestau vermeiden Bei Vorhängen an den Fenstern darauf achten, dass die Heizkörper nicht komplett abgedeckt sind, weil diese sonst keine Wärme in die Räume abgeben können. Auch Möbel oder Verkleidungen vor den Heizkörpern schlucken viel Heizenergie.

MIT THERMOGRAFIE ZUM EFFIZIENTEN ZUHAUSE

Die Heizung ist ein komplexes System, das sich aus vielen Komponenten zusammensetzt. Es gibt also viele Möglichkeiten, Energie zu sparen und langfristig den Geldbeutel zu schonen. Ein erster wichtiger Schritt hin zu einem energieeffizienten Zuhause ist eine Thermografie, mit der sich Wärmeverluste am Gebäude oder undichte Stellen an Heizungen erkennen lassen. Die EVS Sehnde bietet ihren Kunden eine solche Analyse zu günstigen Konditionen an. Mehr zum Angebot auf Seite 4.

Viele Heizungsanlagen in Deutschland sind älter als 20 Jahre und verbrauchen zu viel Energie. Abhilfe schafft eine Modernisierung oder der Einbau einer neuen modernen Erdgas-Brennwertheizung.





Gipfelsturm am „Kalimandscharo“

Das Sehnder Bergfest 2013 war ein voller Erfolg. Zehntausende Besucher stürmten am 3. und 4. August den Gipfel des Kalibergs in rund 100 Meter Höhe. Zwei Tage lang wurde bei Tanz und Musik, Essen und Trinken, Spiel und Spaß vergnügt gefeiert. Mit von der Partie waren auch die EVS und die Stadtwerke Sehnde mit einem Gemeinschaftsstand. Fleißige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verkauften ab Sonntagmorgen frisch

gebackene Waffeln. „Die Waffeln gingen weg wie warme Semmeln. Nachmittags war schon alles ausverkauft“, sagt Nicole Sander vom EVS-Kundenservice. An dem Stand erfreuten sich Groß und Klein außerdem an den Zauberkünsten eines Clowns und an verschenkten Heliumballons oder maßen beim „Hau den Lukas“ ihre Kräfte.

Rätselfrage

Wie viel Prozent der Energiekosten lassen sich sparen, wenn man die Raumtemperatur um nur 1 Grad Celsius absenkt?

Sie wissen die richtige Antwort auf unsere Rätselfrage? Senden Sie uns die Lösung per E-Mail an info@energieversorgung-sehnde.de oder per Post an die unten im Impressum angegebene Adresse. Stichwort: Gewinnspiel.

Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2013. Die Gewinner werden schriftlich informiert. Mitarbeiter der EVS Sehnde dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Mitmachen lohnt sich!

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen iPod nano von Apple. Mit seinem Multi-Touch-Display eignet er sich perfekt zum Abspielen von Musik, Fotos und Videos.

Gewinnspiel



Gewinner des Rätsels aus dem letzten EVS DIALOG ist Andreas Dammann aus Sehnde. Im Kundencenter des Energieversorgers nahm er sein Teasi one entgegen – ein Navigationsgerät für Radfahrer und Wanderer.

Die Lösung lautete:
Die Brennnessel